

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 49 (1976)

Heft: 10

Rubrik: Ausstellungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen und Messen

Olma in St. Gallen

St. Gallen steht vom 7. bis 17. Oktober wiederum im Zeichen der Olma, der Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft. Als Ehrengast wurde der Kanton Zürich eingeladen, der in der thematischen Schau «Die Landwirtschaft im Industriekanton» seine landwirtschaftlichen Probleme aufzeigt und in der Produktschau mit Degustation die Zürcher Weine vorstellt. In einer Tierschau werden alle im Kanton gehaltenen und geförderten Rassen (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Geflügel, Bienen usw.) vorgeführt. Der Zürcher Tag mit Umzug ist auf den 9. Oktober angesetzt. Sonderschauen präsentieren Institutionen wie «Milchstrasse», «Lignum», Schweizerische Verkehrszentrale, St. Galler Bauernverband; zur Tradition gehören die Kollektivausstellungen der Landmaschinen. Auf dem Programm stehen weiter am 8. Oktober die Haflinger-Beständeschau, am 14. Oktober eine Viehauktion sowie tägliche Tiervorführungen.

Die Messe ist täglich von 8.30–18 Uhr geöffnet. Die SBB offerieren Spezialbillette an die Olma, die nach Abstempelung an der Messe zur Rückfahrt berechtigen. Anfahrt innert 2 Tagen vom 6. bis 17. Oktober, Rückfahrt innert 6 Tagen vom 7. bis 22. Oktober. Diese Vergünstigung wird nur gewährt, wenn der Fahrpreis mindestens Fr. 11.– in der 2. Klasse und Fr. 16.80 in der 1. Klasse beträgt. Familienvergünstigung auf Spezialbilletten möglich.

«Snow 76» – 2. Wintersportschau in Basel

Einen Einblick in die Welt des Wintersports erhält der Besucher an der «Snow 76» (2. Weltausstellung für Ski, Schnee und Wintersport), die am gleichen Tag wie die Basler Herbstmesse (am 23. Oktober) in der Mustermesse ihre Tore öffnet. Als Hauptattraktionen dieser auch vom Ausland beschickten Ausstellung, die bis zum 1. November dauert, gelten die Gebiete Tourismus, Wintersportbekleidung, Breiten- und Spitzensport, Rettungswesen, Winterdienstgeräte und Verkehrswesen. Im Snow-Village stellen sich verschiedene Schweizer Wintersportorte vor. Weitere Sonderveranstaltungen stehen unter dem Motto «Sport auf dem Eis». In der zum Teil in ein Zentrum des nordischen Sports umfunktionierten Halle 13 können die Besucher ihre Tüchtigkeit auf einer Kunststoffloipe und im Fitnesscorner testen, während Demonstrationen im Langlauf über die Technik informieren. Der Problemkreis Wintersicherheit wird von der Warte des Automobilisten und der Bergbahnen beleuchtet. Zahlreiche Schweizer Sportverbände werden ihre Tagungen und Versammlungen an die «Snow 76» verlegen, was Basel für kurze Zeit in den Rang eines Wintersportzentrums erheben wird.

«Erfinder» treffen sich in Genf

Die 5. Internationale Messe für Erfindungen und neue Techniken in Genf findet vom 26. November bis 5. Dezember im Palais des Expositions statt. Die Ausstellungsfläche bietet Platz für rund 1000 Neuheiten aus Ländern aller Erdteile. Vertreter von Industriebetrieben, privaten und staatlichen Forschungslabors, Forscher und Erfinder haben

in Genf Gelegenheit, mit Industriemanagern, Finanzleuten und Handelsagenten aus der ganzen Welt, die sich hier zum Erwerb von Fabrikations- und Verkaufslizenzen einfinden, direkt in Verbindung zu treten. Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen für die Präsentation einer oder mehrerer Erfindungen können beim Messesekretariat, Rue du Mont-Blanc 22, 1201 Genf, bezogen werden.

Innerschweizer «Äplerchilbi»

In der zweiten Oktoberhälfte oder anfangs November kennt man in der Innerschweiz, besonders in Ob- und Nidwalden, die «Äplerchilbi», so in Buochs zum Beispiel am 24. Oktober. Nach dem Dank- und Festgottesdienst treten die beiden sagenhaften Figuren «Wildma» und «Wildwyb» auf und liefern sich eine witzige Redeschlacht. Sie verkörpern eigentliche Berggeister, die einst auf den Alpen ihr Unwesen trieben. Als grosses Ereignis gilt die Herbstmesse mit Chilbibetrieb, die dieses Jahr vom 9. bis 23. Oktober in Luzern stattfindet.

Expovina in Zürich

Die 23. Zürcher Wein-Ausstellung Expovina spielt sich vom 4. bis 18. November an Bord von zehn Zürichsee-Schiffen ab, die am Bürkliplatz vor Anker liegen. 100 schweizerische und ausländische Weinproduzenten und Kellereien bieten über 1000 Weine zur Gratisdegustation an.

Vertreten sind die Produkte aller schweizerischen Weinbaukantone sowie über 500 Weine aus Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, Spanien, Portugal, Ungarn, Griechenland, der Türkei, Israel und Argentinien. Kommentierte Führungen mit Degustation finden jeweils an Samstagen und Sonntagen von 11 bis 12.30 Uhr statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 12 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag von 10.30 bis 22 Uhr. Acht Restaurants sind täglich bis 24 Uhr offen.

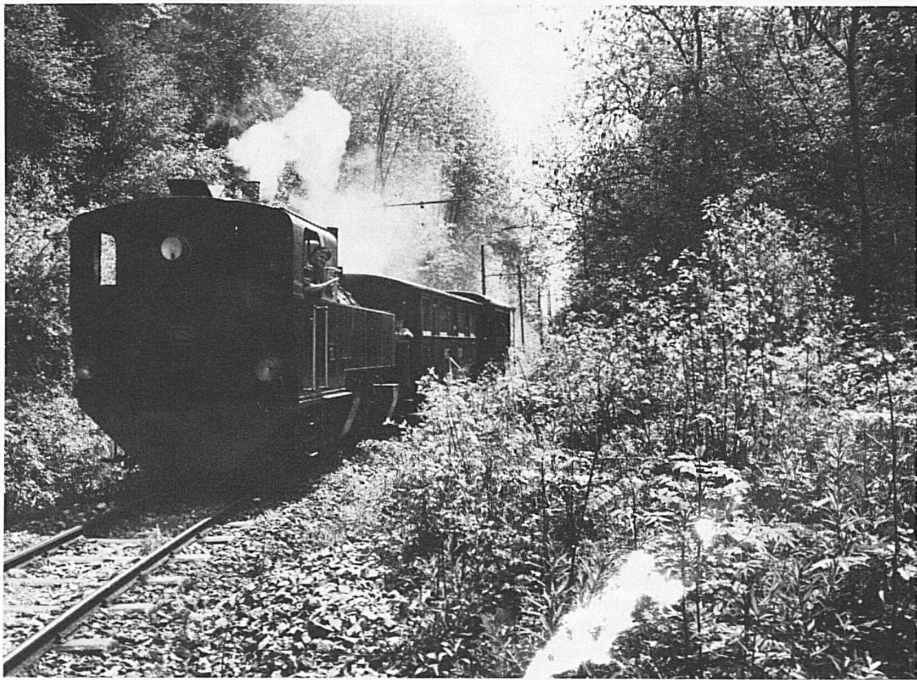
«So is(s)t Zürich»

Wie die alten Zürcher assen und tranken, ist in einer von der Präsidialabteilung organisierten Ausstellung im Wohnmuseum an der Bäregasse noch bis Ende Oktober zu sehen. Mit Schrifttafeln, Bildern und Stichen werden die Tafelfreuden und -sorgen aus fünf Jahrhunderten aufgezeigt. So vernimmt der Besucher zum Beispiel, dass sich der Zürcher in der guten alten Zeit hauptsächlich von Hafermus mit Früchten und Nüssen – einem Vorläufer des legendär gewordenen «Birchermüesli» – ernährte. In den Zürcher Weinbergen, wo vor allem weisser Wein wuchs, sollen die Weinbauern mit Kirschenwasser und Holunderextrakt der ebenfalls beliebten Rotweinproduktion auf die Beine geholfen haben. Alte Zürcher Spezialitäten werden den Gästen – vor oder nach einem Museumsbesuch – bei schönem Wetter im Park serviert.

Depot-Museum Blonay-Chamby

Freunde der Touristenbahn Blonay-Chamby haben in unzähligen freien Stunden ein Depot-Museum errichtet. Die mit viel Liebe wiederhergestellten Lokomotiven und Bahnwagen aus

vergangenen Zeiten werden Eisenbahnfans und Nostalgiker der «Belle Epoque» aus nah und fern anziehen. Übrigens: die Dampfbahn Blonay-Chamby wird am 24./25. Oktober erneut Publikumsfahrten durchführen.



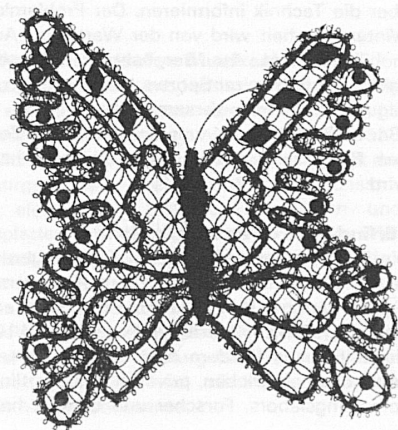


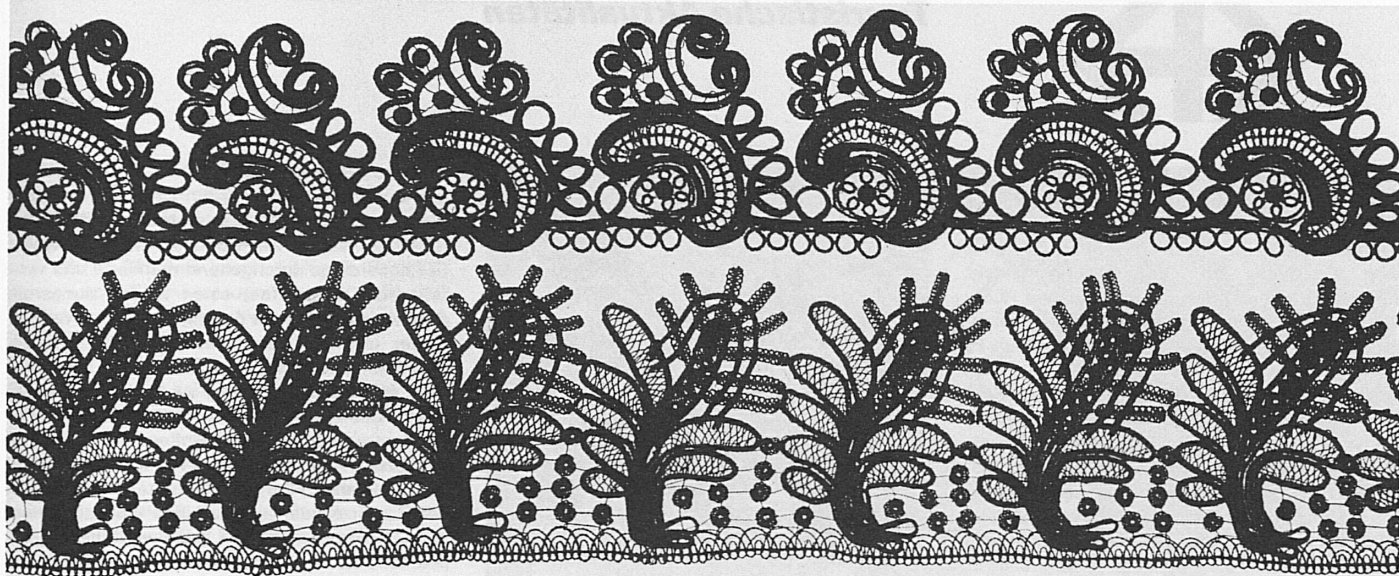
Strohhüte ~ ein Hauch von Nostalgie

Im aargauischen Wohlen ist in einer früheren Fabrik für Strohflechtere das Freiämter Stroh-museum errichtet worden. Für diese einst be-deutende Industrie, die in den dreissiger Jahren ihre letzte Hochblüte erlebte, begann mit dem Aufkommen der internationalen Konkurrenz – vor allem aus dem Fernen Osten – der unauf-haltssame Abstieg. Das durch die Initiative ehe-maliger Strohfabrikanten entstandene Museum zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Reichtum der in 200 Jahren zusammengeflochtenen und in alle Welt exportierten Kreationen. Mit einem leichten Anflug von Nostalgie be-

trachtet der Besucher die Strohhüte mit den farbigen Seidenbändern, die Bordüren und Geflechte; er erhält aber auch einen Einblick in die Entwicklung der Produktionsmethoden dieses alten Handwerks.

Das Freiämter Stroh-museum steht dem Publi-kum an Samstagen von 9–12 und 14–17 Uhr, an Sonntagen von 10–12 und 14–16 Uhr sowie an Mittwochnachmittagen von 14–17 Uhr offen. Eintritt Fr. 2.–, Kinder in Begleitung Fr. 1.–. Füh-rungen für Gesellschaften auch auf telefonische Voranmeldung (057 66026).





Photos: Ruedi Fischli

